

Günterberg, Brigitte

Working Paper

Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 in Deutschland und in den Bundesländern

Working Paper, No. 01/10

Provided in Cooperation with:

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Suggested Citation: Günterberg, Brigitte (2010) : Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 in Deutschland und in den Bundesländern, Working Paper, No. 01/10, Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, Bonn

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/51328>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

**Institut für
Mittelstandsforschung
Bonn**

**Gründungen und Liquidationen
im 1. Halbjahr 2009
in Deutschland und
in den Bundesländern**

von

Brigitte Günterberg

Working Paper 01/10

© IfM Bonn, im Februar 2010

Impressum



Ansprechpartner

Brigitte Günterberg

Maximilianstr. 20, 53111 Bonn
Telefon + 49/(0)228/72997-61
E-Mail: guenterberg@ifm-bonn.org

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1. Einleitung	1
2. Gründungen und Liquidationen in Deutschland	3
2.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2009	3
2.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2004	5
2.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe	7
2.4 Gründungsintensität in Deutschland	9
2.5 Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/innen	11
2.6 Exkurs: Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben	11
3. Gründungen und Liquidationen in den Bundesländern	14
3.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2009	14
3.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2004	16
3.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe	18
3.4 Gründungsintensität in den Bundesländern	22
4. Ausblick auf die Entwicklung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos 2009 in Deutschland	25
Anhang	26
A. Berechnungsschemata der Existenzgründungen und Liquidationen	26
B. Tabellen B-1 bis B-18: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 in den einzelnen Bundesländern, im Früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) und in den Neuen Ländern und Berlin	28
Literatur	46

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Existenzgründungen, Liquidationen und deren Saldo im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland	5
Abbildung 2:	Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland	6
Abbildung 3:	Existenzgründungen im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland	7
Abbildung 4:	Liquidationen im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland	8
Abbildung 5:	Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland	9
Abbildung 6:	Gründungsintensität im 1. Halbjahr 2008 und 1. Halbjahr 2009 in Deutschland	10
Abbildung 7:	Nebenerwerbsgründungen, Nebenerwerbsaufgaben und deren Saldo im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland	12
Abbildung 8:	Existenzgründungen, Liquidationen und deren Saldo im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern	15

Abbildungen im Anhang

Abbildung A.1:	Von den Gewerbebeanmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Existenzgründungen des IfM Bonn	26
Abbildung A.2:	Von den Gewerbeabmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Liquidationen des IfM Bonn	27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 in Deutschland	4
Tabelle 2:	Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen	11
Tabelle 3:	Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben von Einzelunternehmen im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 nach Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen	13
Tabelle 4:	Existenzgründungen, Liquidationen und deren Saldo im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern	16
Tabelle 5:	Gründungen im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen – Anzahl und Anteil in %	19
Tabelle 6:	Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen – Anzahl und Anteil in %	20
Tabelle 7:	Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen	21
Tabelle 8a:	Gründungsintensität im 1. Halbjahr 2008 und 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen	23
Tabelle 8b:	Gründungsintensität im 1. Halbjahr 2008 und 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen – Rang im Bundesländervergleich	24

Tabellen im Anhang

Tabelle B-1:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Baden-Württemberg	28
Tabelle B-2:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Bayern	29
Tabelle B-3:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Berlin	30
Tabelle B-4:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Brandenburg	31
Tabelle B-5:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Bremen	32
Tabelle B-6:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Hamburg	33
Tabelle B-7:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Hessen	34
Tabelle B-8:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Mecklenburg-Vorpommern	35
Tabelle B-9:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Niedersachsen	36
Tabelle B-10:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Nordrhein-Westfalen	37
Tabelle B-11:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Rheinland-Pfalz	38
Tabelle B-12:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Saarland	39
Tabelle B-13:	Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Sachsen	40

Tabelle B-14: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Sachsen-Anhalt	41
Tabelle B-15: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Schleswig-Holstein	42
Tabelle B-16: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Thüringen	43
Tabelle B-17: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	44
Tabelle B-18: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 - Neue Länder und Berlin	45

1. Einleitung

Die Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn basiert auf der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik¹. Das Statistische Bundesamt weist für das 1. Halbjahr 2009 431.023 Gewerbeanmeldungen aus.² Das sind knapp 5.000 Anmeldungen mehr als im 1. Halbjahr 2008 (+1,2 %). Die Zahl der Gewerbeabmeldungen im 1. Halbjahr 2009 liegt bei 371.656 und ist damit um rund 6.000 (bzw. 1,6 %) höher als im 1. Halbjahr 2008.

Durch Bereinigung der Gewerbeanzeigenstatistik um nicht gründungs- bzw. liquidationsrelevante Meldeanlässe ermittelt das IfM Bonn die Zahl der Existenzgründungen und Liquidationen. Im Anhang wird die Herleitung der Gründungs- und Liquidationszahlen des IfM Bonn aus den Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen des Statistischen Bundesamtes für das 1. Halbjahr 2009 in einem Flussdiagramm dargestellt (siehe Abbildungen A.1 und A.2).

Im Kapitel 2 werden die aktuellen Zahlen der Existenzgründungen, der Liquidationen und der Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2009 in Deutschland behandelt. Zunächst werden im Abschnitt 2.1 die Zahlen des 1. Halbjahres 2009 insgesamt aufgeführt. Daran schließt sich im Abschnitt 2.2 die Betrachtung der Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos in den 1. Halbjahren seit 2004 an. Die Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos, das heißt ihre wirtschaftliche Bedeutung als Betriebsgründung/-aufgabe, Kleingewerbegründung/-aufgabe oder Übernahme/Übergabe wird im Abschnitt 2.3 näher beschrieben. Abschnitt 2.4 ist der Darstellung der Gründungsintensität, d.h. der Anzahl der Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige, im 1. Halbjahr 2009 in Deutschland gewidmet. Im Abschnitt 2.5 werden die Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen analysiert.

Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben werden in der Gewerbeanzeigenstatistik zwar ausgewiesen, zählen nach der Definition des IfM Bonn aber nicht zu den Existenzgründungen bzw. Liquidationen. In einem Exkurs wird im Abschnitt 2.6 über die Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben berichtet.

¹ Ausführliche Erläuterungen zur Berechnungsmethode der Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn und der verwendeten Begriffe sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=525>.

² Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigen.

Kapitel 3 beinhaltet die Darstellung der Zahlen der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern. Dabei werden im Abschnitt 3.1 die Zahlen des 1. Halbjahres 2009 insgesamt aufgeführt. Im Abschnitt 3.2 wird die zeitliche Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos in den 1. Halbjahren seit 2004 betrachtet. Abschnitt 3.3 ist der Analyse der Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos gewidmet. Die Gründungsintensität im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern wird im Abschnitt 3.4 beschrieben.

Im Kapitel 4 wird ein Ausblick auf die Entwicklung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos in Deutschland für das Jahr 2009 gegeben.

2. Gründungen und Liquidationen in Deutschland

2.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2009

Die Zahl der Existenzgründungen in Deutschland ist im 1. Halbjahr 2009 gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 mit rund 207.900 leicht um 0,2 % gestiegen (siehe Tabelle 1). Eine wesentliche Ursache ist die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise, die zu einer Zunahme der geförderten Selbstständigkeit führte. Im März 2009 ist die Zahl der Arbeitslosen erstmals seit Januar 2006 wieder angestiegen und lag im Juni 2009 um rund 250.000 über der Zahl vom Juni 2008.³ Die Zahl der Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit ist im 1. Halbjahr 2009 gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 um rund 2.400 Personen gestiegen (+ 3,2 %).⁴ Aufgrund der schlechten Arbeitsmarktlage, in der viele Unternehmen durch Kurzarbeit versuchen, ihre Stammbeschaften zu halten, und keine neuen Arbeitnehmer einstellen, entscheiden sich mehr Menschen für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Trotz der schlechten konjunkturellen Entwicklung ist die Zahl der Liquidationen in Deutschland im 1. Halbjahr 2009 um 2,8 % auf das niedrigste Niveau der letzten 7 Jahre gesunken und liegt bei rund 202.100. Ein Marktaustritt ist für viele Selbstständige keine Option, da sich keine Alternativen in abhängiger Beschäftigung bieten. Und aufgrund meist nicht vorhandener Arbeitslosenversicherung⁵ würde vielen von ihnen Hartz IV drohen.

Die Unternehmensinsolvenzen sind dagegen stark ansteigend. Ihre Zahl hat im 1. Halbjahr 2009 in Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14,8 % von 9.526 auf 10.930 zugenommen.⁶ Hier zeigen sich die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise.

³ Vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2010a): Arbeitsmarktstatistik

⁴ Aktuelle Tendaussagen zu Gründungen aus der Arbeitslosigkeit sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=562>.

⁵ Seit 1. Februar 2006 gibt es für selbstständig Tätige die Möglichkeit, sich unter bestimmten Voraussetzungen freiwillig in der Arbeitslosenversicherung weiterversichern zu können (vgl.: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2010c): Freiwillige Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung).

⁶ Ein Vergleich der Zahlen der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland im 1. Halbjahr 2009 mit denen im 1. Halbjahr 2008 ist nicht möglich, da von nordrhein-westfälischen Gerichten im ersten Quartal 2008 Insolvenzfälle des Jahres 2007 nachgemeldet wurden.

Unternehmen, die aus der vergangenen Hochkonjunkturphase ein zu geringes finanzielles Polster hatten oder extrem starke Umsatzeinbrüche zu verzeichnen hatten, müssen mittlerweile wegen Überschuldung oder (drohender) Zahlungsunfähigkeit Insolvenz anmelden.

Tabelle 1: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 in Deutschland

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	207.940	100,0	+ 329	+ 0,2
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	53.636	25,8	+ 2.536	+ 5,0
- „Echte“ Kleingewerbegründung	131.051	63,0	- 922	- 0,7
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	23.253	11,2	- 1.285	- 5,2
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	129.208		+ 3.148	+ 2,5
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	202.085	100,0	- 5.902	- 2,8
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	43.522	21,5	- 27	- 0,1
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	140.280	69,4	- 5.018	- 3,5
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	18.283	9,0	- 857	- 4,5
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	71.791		+ 6.397	+ 9,8
Unternehmensinsolvenzen ²⁾	16.142			
Unternehmensinsolvenzen ohne Nordrhein-Westfalen ²⁾	10.930		+ 1.405	+ 14,8
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	5.855		+ 6.231	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	10.114		+ 2.563	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 9.229		+ 4.096	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	4.970		- 428	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum für Deutschland insgesamt, aber für Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen möglich, da von nordrhein-westfälischen Gerichten im ersten Quartal 2008 Insolvenzfälle des Jahres 2007 nachgemeldet wurden.

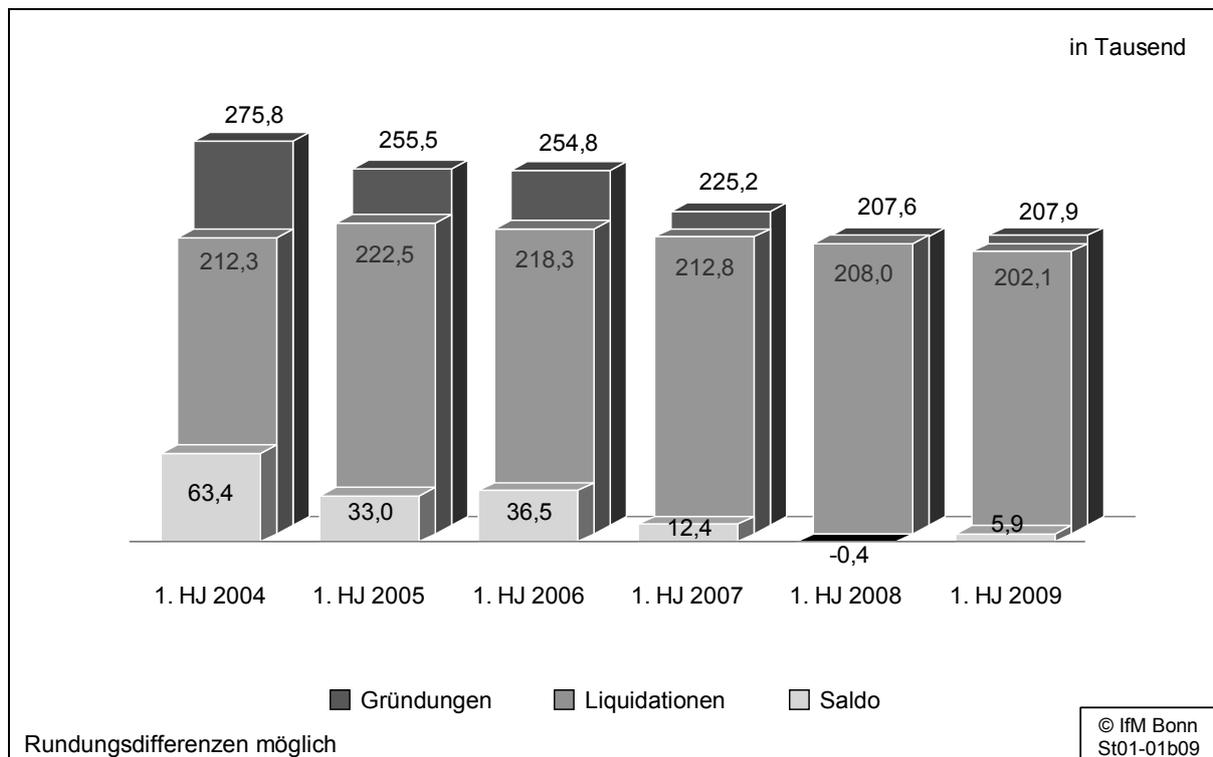
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Der Gründungssaldo, d.h. die Differenz aus Existenzgründungen und Liquidationen ist im 1. Halbjahr 2009 anders als im 1. Halbjahr 2008 wieder positiv. Es wurden per Saldo 5.855 Unternehmen mehr gegründet als aufgegeben. Im 1. Halbjahr 2008 lag der Gründungsüberschuss bei knapp -400.

2.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2004

Die Zahlen der Existenzgründungen in Deutschland in den 1. Halbjahren sind von 2004 bis 2008 rückläufig (siehe Abbildung 1). Im 1. Halbjahr 2009 steigen die Existenzgründungszahlen dagegen wieder leicht an. Die Liquidationszahlen in den 1. Halbjahren haben dagegen seit 2005 kontinuierlich bis zum 1. Halbjahr 2009 abgenommen. Für den Gründungssaldo bedeutet dies, dass nach einem kontinuierlichen Rückgang seit dem 1. Halbjahr 2006 im 1. Halbjahr 2009 wieder eine Zunahme zu vermerken ist.

Abbildung 1: Existenzgründungen¹⁾, Liquidationen¹⁾ und deren Saldo im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland



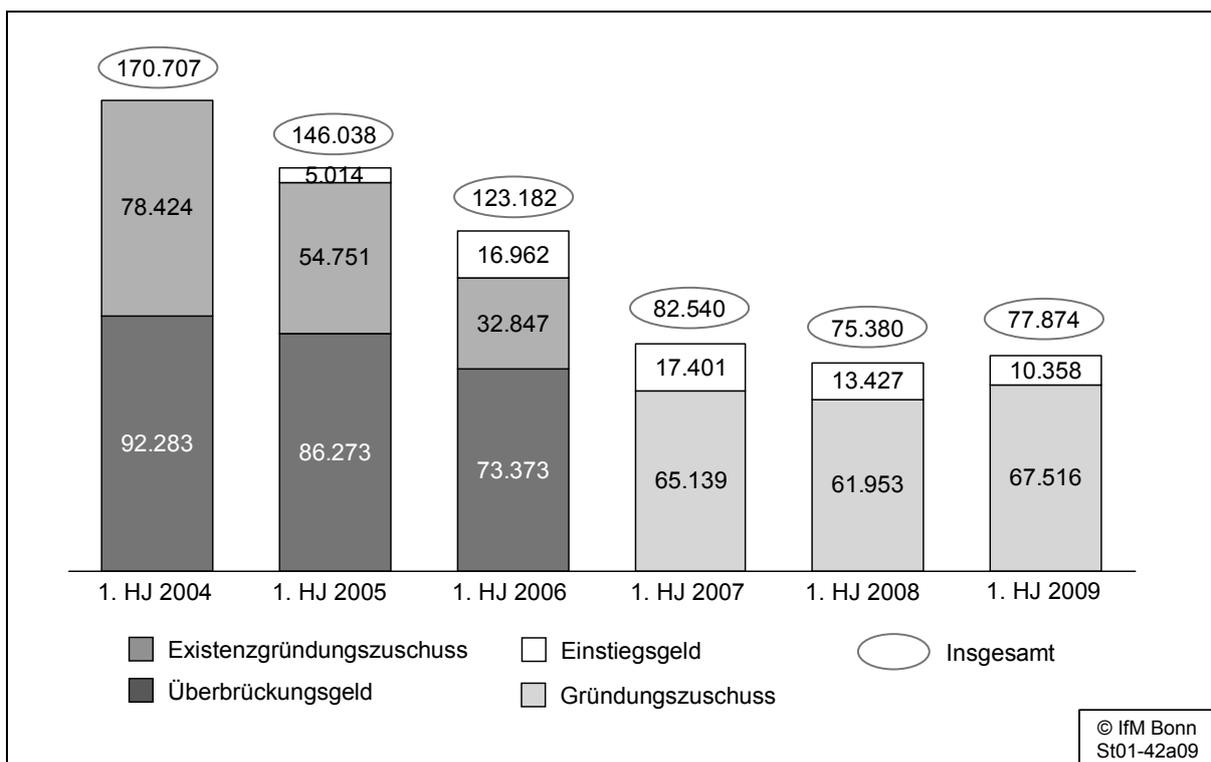
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Der leichte Anstieg der Existenzgründungszahlen resultiert auch aus wieder gestiegenen Zugangszahlen in die Förderung der Selbstständigkeit aus der

Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit. Die Zugänge in die Förderprogramme insgesamt lagen im 1. Halbjahr 2006, also kurz vor Programmauslauf des Überbrückungsgeldes und des Existenzgründungszuschusses, noch bei rund 123.000. Nach Programmeinführung des Gründungszuschusses im August 2006 gingen die Zugangszahlen insgesamt auf rund 82.500 im 1. Halbjahr 2007 und auf rund 75.000 im 1. Halbjahr 2008 zurück (siehe Abbildung 2). Im 1. Halbjahr 2009 stiegen die Zugangszahlen jedoch wieder leicht um knapp 2.500 auf knapp 77.900 (+3,3 %) an. Aufgrund der guten konjunkturellen Lage waren die Arbeitslosenzahlen seit 2006 rückläufig gewesen. Im Zuge der Wirtschaftskrise stiegen sie jedoch im Frühjahr 2009 wieder an.

Abbildung 2: Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit¹⁾ der Bundesagentur für Arbeit im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland



1) Überbrückungsgeld: Programmauslauf zum 31.07.2006 mit einer dreimonatigen Übergangsregelung.

Existenzgründungszuschuss: Programmauslauf zum 30.06.2006.

Gründungszuschuss: Programmeinführung zum 01.08.2006.

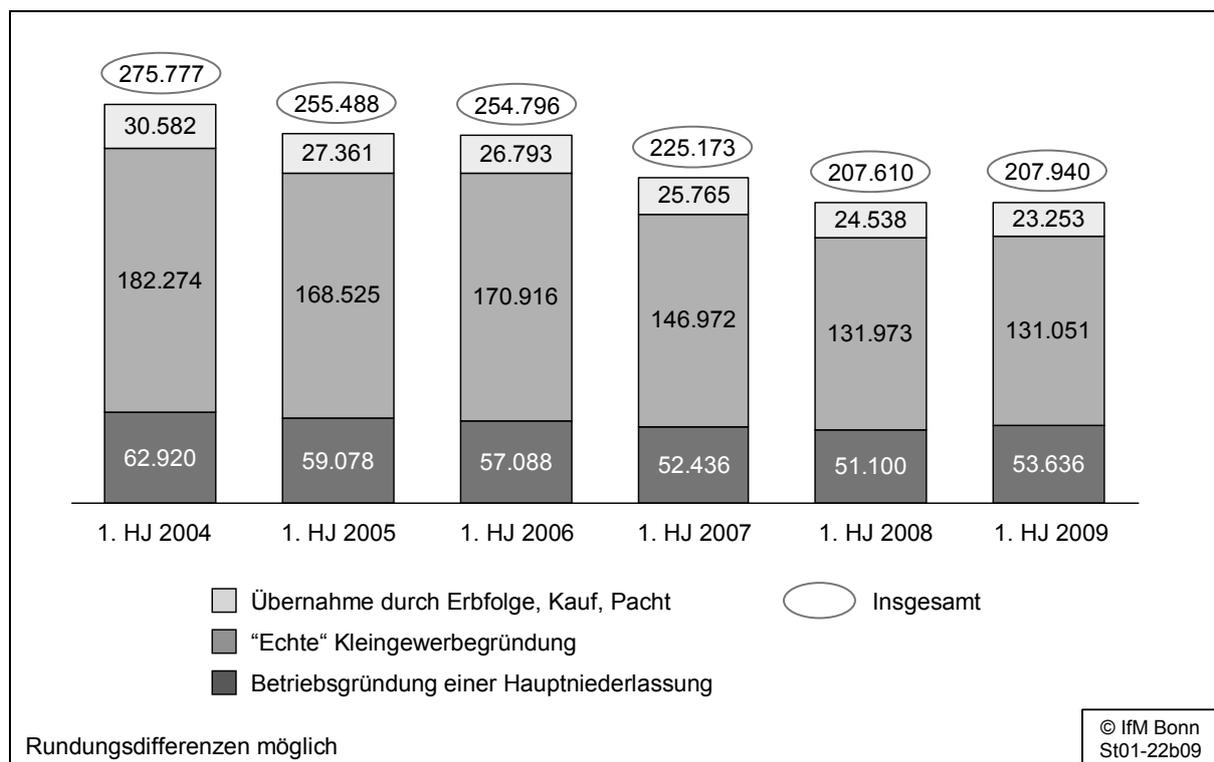
Einstiegsgeld: seit 01.01.2005.

Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2010b: Förderungsstatistik; Berechnungen des IfM Bonn

2.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe

Von den rund 207.900 Existenzgründungen des 1. Halbjahrs 2009 sind rund 184.700 Unternehmensgründungen (88,8 %) und knapp 23.300 Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht (11,2 %) (siehe Abbildung 3). Gut jede vierte Existenzgründung (rund 53.600) wurde als Gründung einer Hauptniederlassung eines Betriebes angezeigt. Hinter dieser Gründung wird eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet, da der Betrieb entweder ins Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens einen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer beschäftigen möchte. Den überwiegenden Anteil bei den Existenzgründungen machen die um die Scheingründungen bereinigten „Echten“ Kleingewerbegründungen aus (rund 131.100 bzw. 63,0 %).

Abbildung 3: Existenzgründungen¹⁾ im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

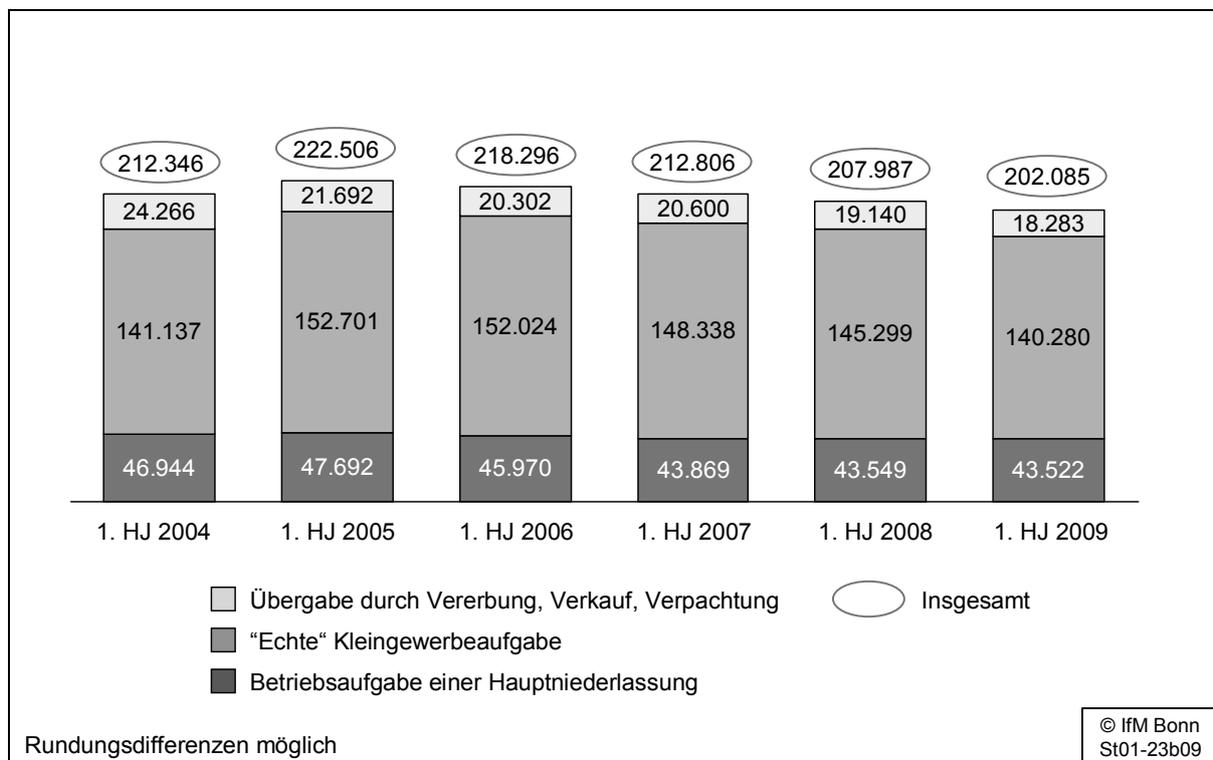
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Die Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen tragen mit einer Zunahme von rund 2.500 zu der positiven Entwicklung der Gründungen bei, da der

Rückgang der Kleingewerbegründungen und der Übernahmen mit -900 bzw. -1.300 nicht so stark ausfiel.

Die rund 202.100 Liquidationen des 1. Halbjahrs 2009 sind zu 91,0 % Unternehmensliquidationen (rund 183.800) (siehe Abbildung 4). Knapp jede zehnte Liquidation wird als Übergabe durch Vererbung, Verkauf oder Verpachtung (18.300) gemeldet. Rund jede fünfte Aufgabe ist eine Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung. Ihre Zahl ist im 1. Halbjahr 2009 auf dem gleichen Niveau wie im 1. Halbjahr 2008. Den überwiegenden Anteil bei den Liquidationen machen die um die Scheingründungen bereinigten „Echten“ Aufgaben eines Kleingewerbes aus (rund 140.300 bzw. 69,4 %). Ihre Zahl ist im 1. Halbjahr 2009 um rund 5.000 bzw. 3,5 % zurückgegangen. Die Zahl der Übergaben wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung war im 1. Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,5 % niedriger, bedingt durch die Diskussion über die Erbschaftsteuer und deren Reformen.

Abbildung 4: Liquidationen¹⁾ im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland



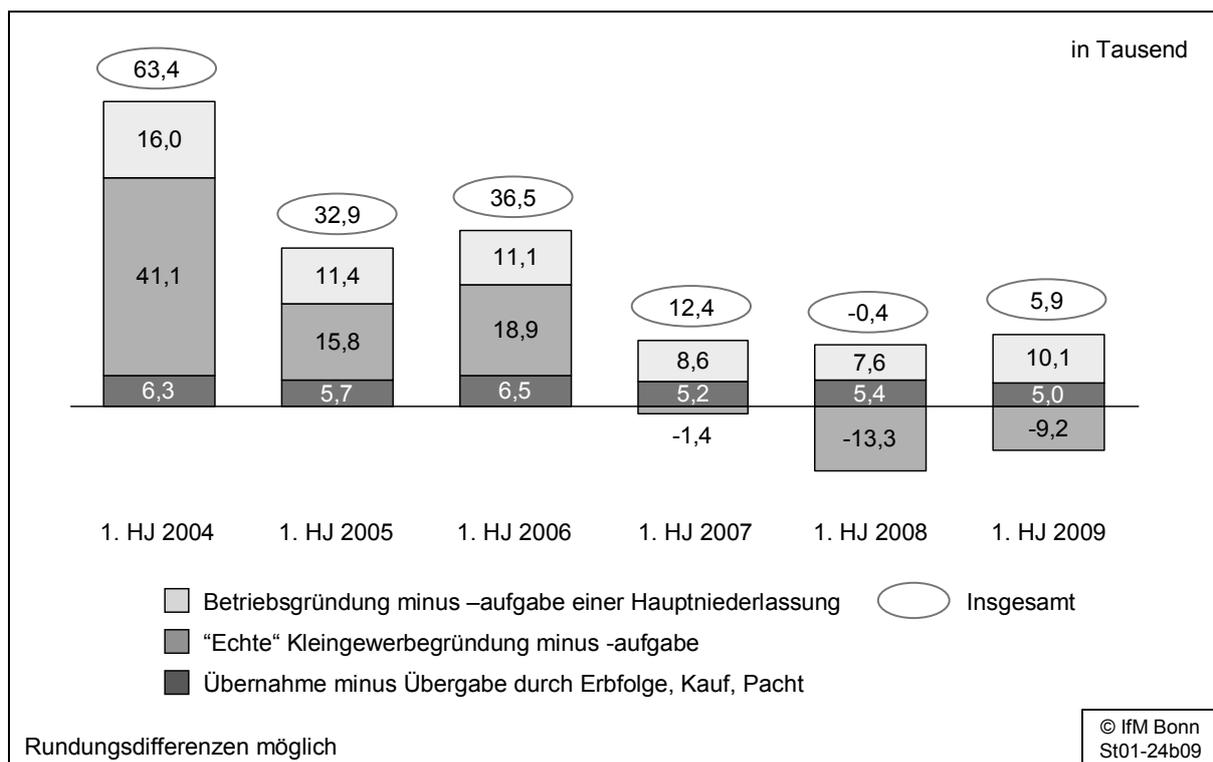
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Der positive Gründungssaldo von 5.855 im 1. Halbjahr 2009 ist auf die positive Entwicklung bei den Betriebsgründungen und -aufgaben der Hauptniederlas-

sungen und der Kleingewerbeaufgaben zurückzuführen (siehe Abbildung 5). Die Zahl der Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen übersteigt im Beobachtungszeitraum die Zahl der Betriebsaufgaben von Hauptniederlassungen um rund 10.100. Es ist zu vermuten, dass es zwar vielen Unternehmerinnen und Unternehmern schlecht geht, dass sie aber noch Reserven und keine Alternativen zur Selbstständigkeit haben, so dass sie von einem Marktaustritt absehen. Von den „Echten“ Meldungen der Kleingewerbetreibenden, die um die Scheingründungen und -aufgaben bereinigt sind, wurden im 1. Halbjahr 2009 nur noch rund 9.200 Gewerbe mehr aufgegeben als gegründet. Positiv ist im 1. Halbjahr 2009 auch der Saldo der Übernahmen und Übergaben, allerdings ist er etwas niedriger als im 1. Halbjahr 2008.

Abbildung 5: Gründungssaldo¹⁾ im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

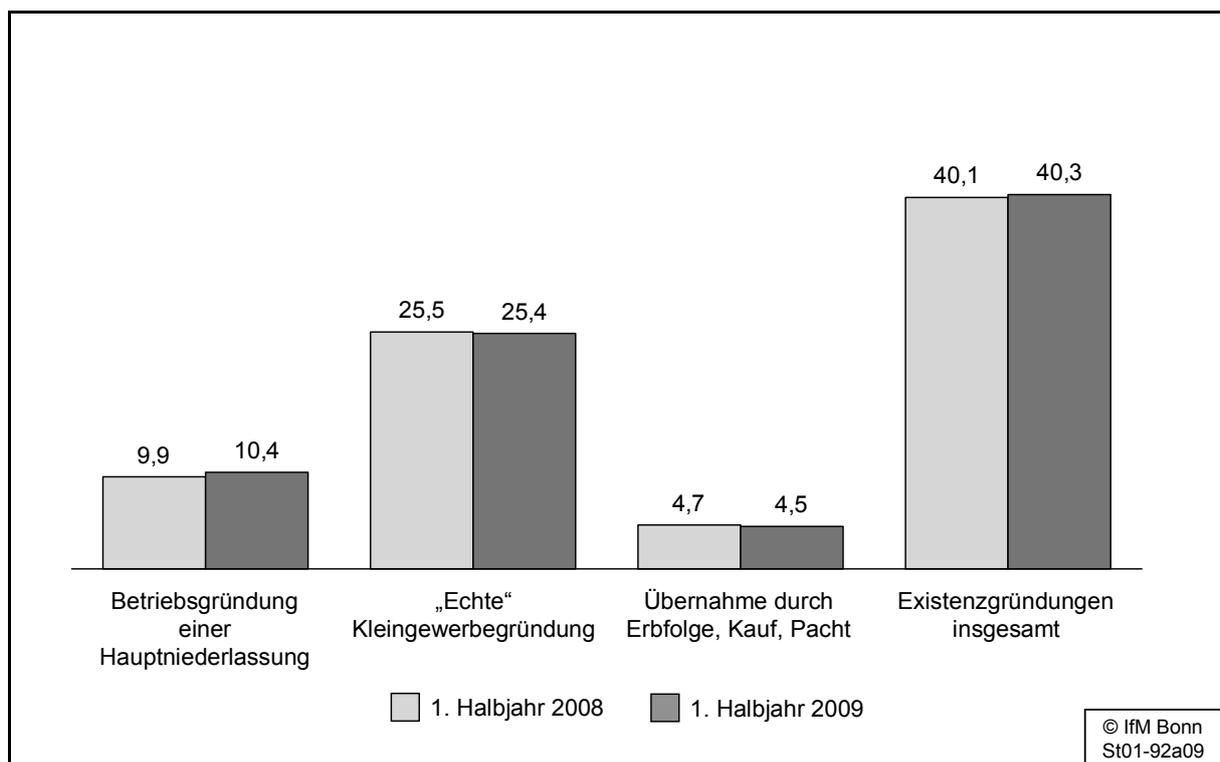
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

2.4 Gründungsintensität in Deutschland

Ein Indikator für die Gründungsdynamik in Deutschland ist die Gründungsintensität, bei der die Anzahl der Gründungen an der Zahl der Erwerbsfähigen

relativiert wird. Zu den Erwerbsfähigen zählt die Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren.⁷ In Abbildung 6 wird die Gründungsintensität in Deutschland im 1. Halbjahr 2009 der Gründungsintensität des 1. Halbjahres 2008 gegenübergestellt. In Deutschland entfielen im 1. Halbjahr 2009 auf 10.000 Erwerbsfähige 40,3 Existenzgründungen, also 0,2 Existenzgründungen mehr als im 1. Halbjahr 2008. Differenziert nach dem Meldeanlass lag die Gründungsintensität bei den Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung im 1. Halbjahr 2009 bei 10,4 und damit um 0,5 über dem Wert vom 1. Halbjahr 2008. Bei den „Echten“ Kleingewerbegründungen gab es eine Gründungsintensität von 25,4 und bei den Übernahmen von 4,5, was in beiden Fällen einen geringfügigen Rückgang bedeutet.

Abbildung 6: Gründungsintensität¹⁾ im 1. Halbjahr 2008 und 1. Halbjahr 2009 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Gründungsintensität = Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren zum Stichtag 31.12.2007 bzw. 31.12.2008).

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik und Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamtes)

⁷ Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT 2009b: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Stichtag 31.12., Zahlen zum Stichtag 30.06. eines Jahres sind nicht verfügbar.

2.5 Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/innen

Fast 80 % der Existenzgründungen und fast 85 % der Liquidationen werden in der Rechtsform als Einzelunternehmen angezeigt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Existenzgründungen und Liquidationen vom 1. Halbjahr 2004 bis zum 1. Halbjahr 2009 nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen. Im 1. Halbjahr 2009 wurden insgesamt rund 166.000 Existenzgründungen von Einzelunternehmen angezeigt, das ist ein Rückgang um rund 3.200 (-1,9 %) gegenüber dem 1. Halbjahr 2008. Der Frauenanteil lag bei 32,1 %. Im gleichen Zeitraum wurden rund 171.000 Liquidationen von Einzelunternehmen gemeldet, das sind knapp 6.500 bzw. 3,6 % weniger als im 1. Halbjahr 2008. Der Frauenanteil lag bei 32,8 %. Sowohl bei den Existenzgründungen als auch bei den Liquidationen schwankt der Frauenanteil im Zeitablauf von 2004 bis 2009 nur geringfügig.

Tabelle 2: Existenzgründungen¹⁾ und Liquidationen¹⁾ von Einzelunternehmen im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen

	Einzelunternehmen					
	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2009
Existenzgründungen	234.191	215.903	215.555	187.494	169.095	165.934
davon: Männer	158.292	146.545	144.971	127.074	113.736	112.595
Frauen	75.899	69.358	70.585	60.419	55.359	53.339
Frauenanteil in %	32,4	32,1	32,7	32,2	32,7	32,1
Liquidationen	177.467	188.506	186.250	182.225	177.523	171.046
davon: Männer	120.173	126.890	124.260	120.889	118.828	114.980
Frauen	57.294	61.616	61.991	61.336	58.695	56.066
Frauenanteil in %	32,3	32,7	33,3	33,7	33,1	32,8

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

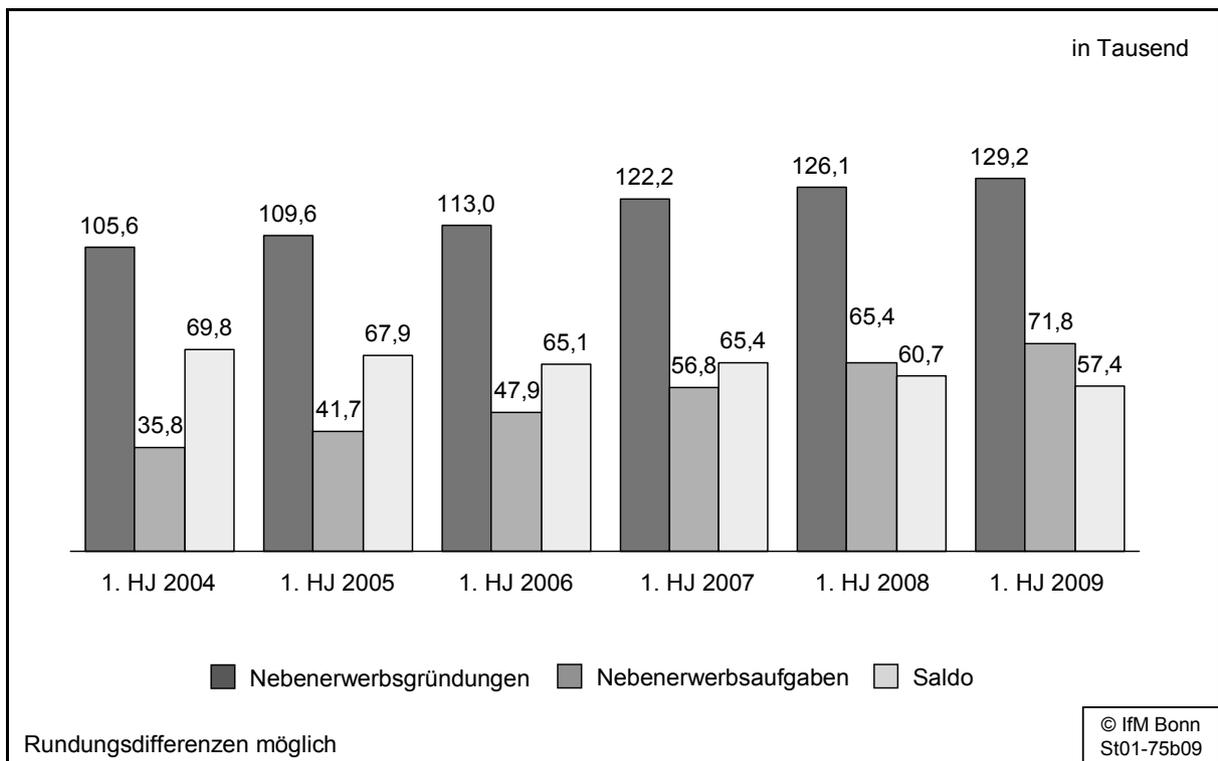
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

2.6 Exkurs: Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben

Die in der Gründungsstatistik des IfM Bonn nicht als Gründung berücksichtigten Nebenerwerbsgründungen nehmen einen immer breiteren Raum im Gewerbemeldegesehen ein. Im 1. Halbjahr 2004 erfolgten 22,6 % aller Gewer-

beanmeldungen als Anmeldung eines Nebenerwerbs, im 1. Halbjahr 2009 waren es schon 30,0 %. Mit rund 129.200 liegt ihre Zahl im 1. Halbjahr 2009 um 2,5 % höher als im 1. Halbjahr 2008. Die Nebenerwerbsaufgaben haben im 1. Halbjahr 2009 erneut stark gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zugenommen (+ 9,8 %) und liegen mittlerweile bei knapp 71.800.

Abbildung 7: Nebenerwerbsgründungen¹⁾, Nebenerwerbsaufgaben¹⁾ und deren Saldo im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigenstatistik

Der Saldo der Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben ist seit Jahren deutlich positiv (siehe Abbildung 7). Es ist jedoch zu bezweifeln, dass die Zahl der Nebenerwerbsgründungen die Zahl der -aufgaben so stark übersteigt. Denkbar wäre durchaus, dass eine Untererfassung der Nebenerwerbsaufgaben vorliegt und/oder dass viele im Nebenerwerb angemeldete Gewerbe nicht mehr aktiv geführt werden, aber nicht abgemeldet wurden.⁸ Vermutlich wird auch eine unbekannte Zahl von im Nebenerwerb angemeldeten Unternehmen in-

⁸ Kleingewerbetreibende sind z.B. dauerhaft von IHK- oder HWK-Mitgliedsbeiträgen freigestellt, wenn ihr Gewinn aus dem Gewerbebetrieb 5.200 Euro jährlich nicht übersteigt.

zwischen als Vollerwerb geführt, ohne dass dies durch eine Ummeldung angezeigt wurde.

Nebenerwerbsgründungen von Einzelunternehmen werden häufiger von Frauen vorgenommen als Existenzgründungen von Einzelunternehmen. Der Frauenanteil an den Nebenerwerbsgründungen ist im 1. Halbjahr 2009 mit 40,7 % deutlich höher als der entsprechende Anteil bei den Existenzgründungen von Einzelunternehmen, der bei 32,1 % lag. Auch Nebenerwerbsaufgaben von Einzelunternehmen weisen einen höheren Frauenanteil auf als Liquidationen von Einzelunternehmen. Im 1. Halbjahr 2009 lag der Frauenanteil bei den Nebenerwerbsaufgaben von Einzelunternehmen bei 42,7 %, wohingegen der Anteil bei den Liquidationen von Einzelunternehmen bei 32,8 % lag (siehe Tabelle 3 und 2).

Tabelle 3: Nebenerwerbsgründungen¹⁾ und -aufgaben¹⁾ von Einzelunternehmen im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 nach Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen

	Einzelunternehmen					
	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2009
Nebenerwerbsgründungen	99.323	103.494	106.462	115.344	118.678	120.940
davon: Männer	59.805	61.574	61.795	68.057	70.119	71.703
Frauen	39.518	41.920	44.667	47.287	48.559	49.237
Frauenanteil in %	39,8	40,5	42,0	41,0	40,9	40,7
Nebenerwerbsaufgaben	33.818	39.542	45.237	53.756	61.819	67.746
davon: Männer	20.363	23.359	26.020	30.694	35.145	38.785
Frauen	13.455	16.183	19.217	23.062	26.674	28.961
Frauenanteil in %	39,8	40,9	42,5	42,9	43,1	42,7

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigenstatistik

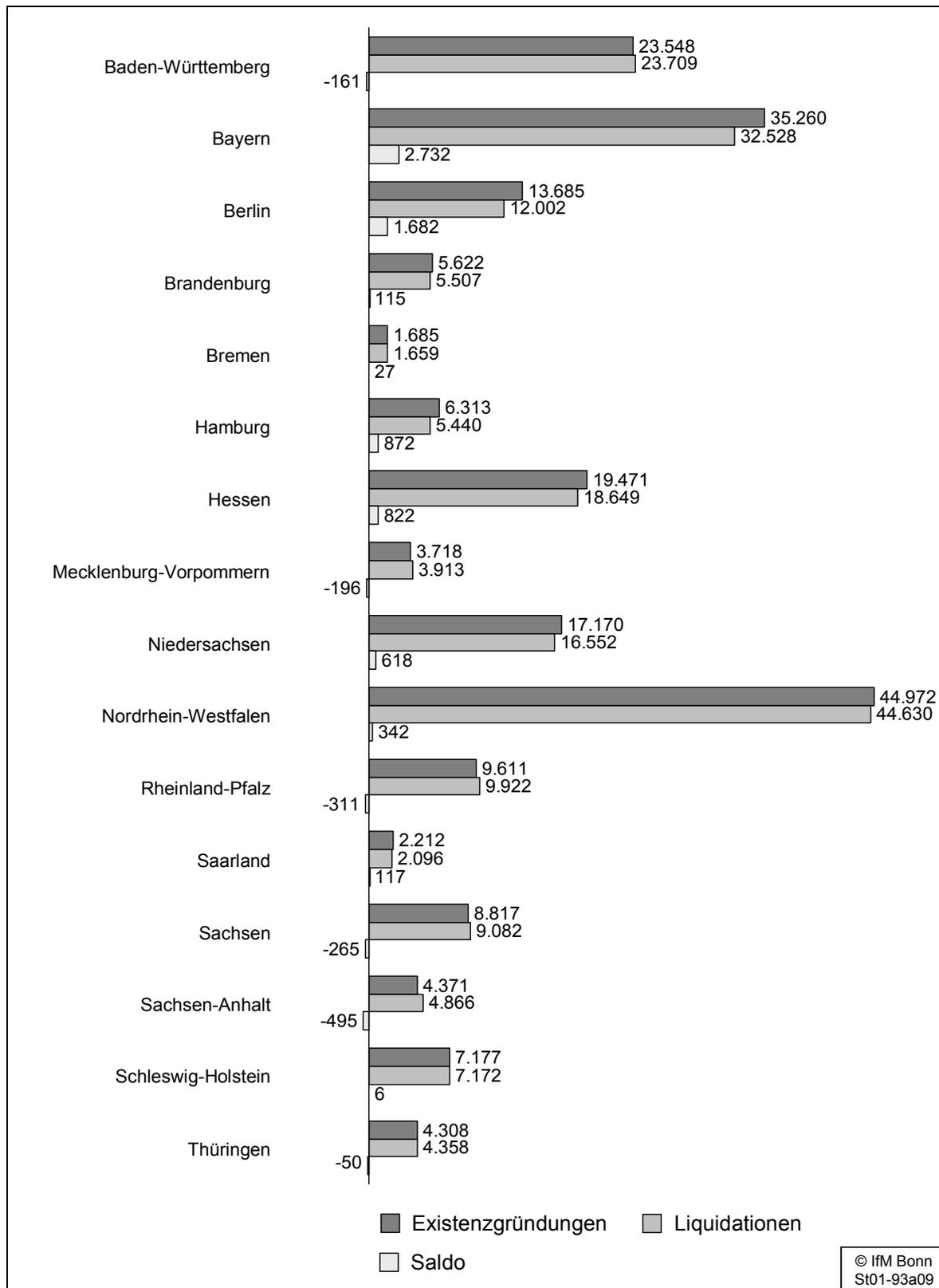
3. Gründungen und Liquidationen in den Bundesländern

3.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2009

Im 1. Halbjahr 2009 wurden in Deutschland rund 207.900 Existenzgründungen vorgenommen. Davon entfielen die meisten Existenzgründungen auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 44.972 bzw. einem Anteil von 21,6 %, Bayern mit 35.260 bzw. 17,0 % und Baden-Württemberg mit 23.548 bzw. 11,3 % (siehe Abbildung 8). Bremen und das Saarland wiesen die niedrigsten Existenzgründungszahlen auf. Bei den Liquidationen ist die Verteilung ähnlich. Nur 5 Bundesländer weisen im 1. Halbjahr 2009 einen negativen Gründungssaldo auf. Während z.B. in Bayern und in Nordrhein-Westfalen die Zahl der Existenzgründungen größer ist als die der Liquidationen, was zu einem positiven Gründungssaldo in Höhe von 2.732 in Bayern und 342 in Nordrhein-Westfalen führt, weist Baden-Württemberg einen negativen Gründungssaldo von -161 auf. Sachsen-Anhalt weist mit -495 den niedrigsten Gründungssaldo auf.

Ausführliche Angaben zu den Gründungen, Liquidationen und zum Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern sind im Anhang in den Tabellen B-1 bis B-18 für die einzelnen Bundesländer sowie für das Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin) und die Neuen Länder und Berlin zusammengestellt.

Abbildung 8: Existenzgründungen¹⁾, Liquidationen¹⁾ und deren Saldo im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

3.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2004

In den Bundesländern zeigt sich ein differenzierteres Bild. Einige Bundesländer haben steigende Existenzgründungszahlen und Salden, andere sinkende. Die Zahlen der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos in den 1. Halbjahren der Jahre 2004 bis 2009 nach Bundesländern werden in der Tabelle 4 dargestellt. In Berlin ist die Zahl der Existenzgründungen im 1. Halbjahr 2009 gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 am stärksten gestiegen, nämlich um 11,1 %. Den stärksten Rückgang bei den Existenzgründungen verzeichnete Mecklenburg-Vorpommern mit 15,3 %. Allerdings stiegen in Berlin auch die Liquidationszahlen im Vergleichszeitraum am stärksten an (13,1 %). In Sachsen gingen sie um 13,1 % im Bundesländervergleich am stärksten zurück, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit -11,2 %.

Tabelle 4: Existenzgründungen¹⁾, Liquidationen¹⁾ und deren Saldo im 1. Halbjahr 2004 bis 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern

Region	Meldeanlass	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2009
Baden-Württemberg	Gründung	33.002	31.249	31.479	26.374	23.702	23.548
	Liquidation	25.795	28.254	27.817	26.643	25.324	23.709
	Saldo	7.207	2.995	3.662	- 269	- 1.622	- 161
Bayern	Gründung	42.857	39.196	41.045	37.689	34.519	35.260
	Liquidation	30.622	32.164	33.243	34.565	31.416	32.528
	Saldo	12.235	7.032	7.802	3.124	3.103	2.732
Berlin	Gründung	15.378	15.804	15.772	14.848	12.320	13.685
	Liquidation	11.310	12.129	11.772	11.766	10.610	12.002
	Saldo	4.068	3.675	4.000	3.082	1.710	1.682
Brandenburg	Gründung	9.584	7.978	7.822	6.345	5.871	5.622
	Liquidation	5.599	6.327	6.424	6.342	6.089	5.507
	Saldo	3.985	1.651	1.398	3	- 218	115
Bremen	Gründung	2.771	1.887	1.844	1.924	1.645	1.685
	Liquidation	2.010	1.831	2.232	1.757	1.728	1.659
	Saldo	761	56	- 388	167	- 83	27
Hamburg	Gründung	6.119	6.586	6.346	6.344	6.565	6.313
	Liquidation	4.169	5.004	4.796	5.062	4.870	5.440
	Saldo	1.950	1.582	1.550	1.282	1.695	872
Hessen	Gründung	20.756	20.682	20.541	20.114	19.394	19.471
	Liquidation	17.622	18.005	17.836	17.904	18.661	18.649
	Saldo	3.134	2.677	2.705	2.210	733	822

Fortsetzung Tabelle 4

Region	Melde- anlass	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2009
Mecklenburg- Vorpommern	Gründung	6.199	5.336	4.929	4.085	4.392	3.718
	Liquidation	4.857	4.647	4.362	4.153	4.405	3.913
	Saldo	1.342	689	567	- 68	- 13	- 196
Nieder- sachsen	Gründung	24.625	22.045	21.208	18.852	17.116	17.170
	Liquidation	19.372	18.860	18.263	17.784	17.679	16.552
	Saldo	5.253	3.185	2.945	1.068	- 563	618
Nordrhein- Westfalen	Gründung	58.562	54.453	53.719	48.502	44.843	44.972
	Liquidation	48.708	50.726	49.554	46.807	47.017	44.630
	Saldo	9.854	3.727	4.165	1.695	- 2.174	342
Rheinland- Pfalz	Gründung	13.790	12.139	12.585	10.715	9.465	9.611
	Liquidation	10.938	10.541	10.647	10.345	10.205	9.922
	Saldo	2.852	1.598	1.938	370	- 740	- 311
Saarland	Gründung	3.099	2.745	2.739	2.365	2.269	2.212
	Liquidation	2.431	2.677	2.414	2.272	2.350	2.096
	Saldo	668	68	325	93	- 81	117
Sachsen	Gründung	13.701	13.719	13.006	10.020	9.408	8.817
	Liquidation	9.928	11.052	10.707	10.440	10.452	9.082
	Saldo	3.773	2.667	2.299	- 420	- 1.044	- 265
Sachsen- Anhalt	Gründung	7.586	6.876	6.633	4.890	4.391	4.317
	Liquidation	5.790	6.353	5.752	5.319	5.242	4.866
	Saldo	1.796	523	881	- 429	- 851	- 495
Schleswig- Holstein	Gründung	10.682	8.605	8.711	7.505	7.343	7.177
	Liquidation	8.144	8.703	7.478	7.132	7.397	7.172
	Saldo	2.538	- 98	1.233	373	- 54	6
Thüringen	Gründung	7.067	6.188	6.417	4.601	4.367	4.308
	Liquidation	5.051	5.233	4.999	4.517	4.542	4.358
	Saldo	2.016	955	1.418	84	- 175	- 50
Früh. Bund. ohne Berlin	Gründung	216.263	199.587	200.217	180.384	166.861	167.420
	Liquidation	169.811	176.765	174.280	170.271	166.647	162.356
	Saldo	46.452	22.822	25.937	10.113	214	5.064
Neue Länder mit Berlin	Gründung	59.515	55.901	54.579	44.789	40.749	40.520
	Liquidation	42.535	45.741	44.016	42.537	41.340	39.729
	Saldo	16.980	10.160	10.563	2.252	- 591	791
Deutschland	Gründung	275.778	255.488	254.796	225.173	207.610	207.940
	Liquidation	212.346	222.506	218.296	212.808	207.987	202.085
	Saldo	63.432	32.982	36.500	12.365	- 377	5.855

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

6 Bundesländer weisen einen negativen Existenzgründungssaldo auf, darunter sind die 4 neuen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, ansonsten Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. In Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt ist der Saldo nach dem 1. Halbjahr 2007 schon zum dritten Mal in Folge negativ. Im 1. Halbjahr 2009 hatten nur Hamburg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin einen niedrigeren Saldo als im 1. Halbjahr 2008.

3.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe

In den Bundesländern hat das Gründungs- und Liquidationsgeschehen im 1. Halbjahr 2009 unterschiedliche Ausprägungen gehabt, was ihre wirtschaftliche Bedeutung der Existenzgründungen und Liquidationen als Betriebsgründung/-aufgabe, „Echte“ Kleingewerbegründung/-aufgabe oder Übernahme/Übergabe betrifft. Die Struktur der Existenzgründungen wird in Tabelle 5 dargestellt, die der Liquidationen in Tabelle 6 und die Struktur des Gründungssaldos in Tabelle 7.

Die Betriebsgründungen im eigentlichen Sinn, bei denen eine größere wirtschaftliche Bedeutung vermutet wird, da der Betrieb entweder ins Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens einen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer beschäftigen möchte, nehmen im 1. Halbjahr 2009 wieder einen größeren Raum im Gründungsgeschehen ein. Schwankte deren Anteil an den Existenzgründungen im 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern zwischen 20,1 % und 33,3 %, so hatten die Betriebsgründungen im 1. Halbjahr 2009 einen Anteil zwischen 20,5 % und 35,0 % aus. Das zeigt, dass in den meisten Bundesländern die Qualität der Gründungen zugenommen hat.

Tabelle 5: Gründungen¹⁾ im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen – Anzahl und Anteil in %

Region	Gründungen									
	Unternehmensgründungen insgesamt		davon:				Übernahme durch Erbfolge, Kauf, Pacht		Existenzgründungen insgesamt	
			Betriebsgründung einer Hauptniederlassung		„Echte“ Kleingewerbe-gründung					
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
1	2=4+6	3	4	5	6	7	8	9	10=2+8	11
Baden-Württemberg	19.831	84,2	5.817	24,7	14.014	59,5	3.717	15,8	23.548	100,0
Bayern	31.286	88,7	9.938	28,2	21.348	60,5	3.974	11,3	35.260	100,0
Berlin	12.270	89,7	3.176	23,2	9.094	66,5	1.415	10,3	13.685	100,0
Brandenburg	5.203	92,5	1.970	35,0	3.233	57,5	419	7,5	5.622	100,0
Bremen	1.594	94,6	505	30,0	1.089	64,6	91	5,4	1.685	100,0
Hamburg	5.596	88,6	1.913	30,3	3.683	58,3	717	11,4	6.313	100,0
Hessen	17.801	91,4	3.990	20,5	13.811	70,9	1.670	8,6	19.471	100,0
Mecklenburg-Vorpommern	3.362	90,4	1.063	28,6	2.299	61,8	356	9,6	3.718	100,0
Niedersachsen	14.926	86,9	5.145	30,0	9.781	57,0	2.244	13,1	17.170	100,0
Nordrhein-Westfalen	40.264	89,5	10.371	23,1	29.893	66,5	4.708	10,5	44.972	100,0
Rheinland-Pfalz	8.610	89,6	2.139	22,3	6.471	67,3	1.001	10,4	9.611	100,0
Saarland	1.955	88,4	726	32,8	1.229	55,6	257	11,6	2.212	100,0
Sachsen	8.004	90,8	2.568	29,1	5.436	61,7	813	9,2	8.817	100,0
Sachsen-Anhalt	3.989	91,3	1.379	31,5	2.610	59,7	382	8,7	4.371	100,0
Schleswig-Holstein	6.231	86,8	1.617	22,5	4.614	64,3	946	13,2	7.177	100,0
Thüringen	3.765	87,4	1.319	30,6	2.446	56,8	543	12,6	4.308	100,0
Früh. Bund. ohne Berlin	148.095	88,5	42.161	25,2	105.934	63,3	19.325	11,5	167.420	100,0
Neue Länder mit Berlin	36.592	90,3	11.475	28,3	25.117	62,0	3.928	9,7	40.520	100,0
Deutschland	184.687	88,8	53.636	25,8	131.051	63,0	23.253	11,2	207.940	100,0

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 6: Liquidationen¹⁾ im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen – Anzahl und Anteil in %

Region	Liquidationen									
	Unternehmens- liquidationen insgesamt		davon:				Übergabe durch Vererbung, Verkauf, Verpachtung		Liquidationen insgesamt	
			Betriebsaufgabe einer Haupt- niederlassung		„Echte“ Kleingewerbe- aufgabe					
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
1	2=4+6	3	4	5	6	7	8	9	10=2+8	11
Baden- Württemberg	21.179	89,3	4.552	19,2	16.627	70,1	2.530	10,7	23.709	100,0
Bayern	28.907	88,9	7.442	22,9	21.465	66,0	3.621	11,1	32.528	100,0
Berlin	11.161	93,0	2.874	23,9	8.287	69,0	841	7,0	12.002	100,0
Brandenburg	5.173	93,9	1.418	25,7	3.755	68,2	334	6,1	5.507	100,0
Bremen	1.580	95,2	405	24,4	1.175	70,8	79	4,8	1.659	100,0
Hamburg	4.981	91,6	845	15,5	4.136	76,0	459	8,4	5.440	100,0
Hessen	17.286	92,7	3.752	20,1	13.534	72,6	1.363	7,3	18.649	100,0
Mecklenburg- Vorpommern	3.673	93,9	894	22,8	2.779	71,0	240	6,1	3.913	100,0
Niedersachsen	14.654	88,5	3.929	23,7	10.725	64,8	1.898	11,5	16.552	100,0
Nordrhein- Westfalen	40.687	91,2	8.711	19,5	31.976	71,6	3.943	8,8	44.630	100,0
Rheinland- Pfalz	9.160	92,3	2.065	20,8	7.095	71,5	762	7,7	9.922	100,0
Saarland	1.921	91,6	477	22,8	1.444	68,9	175	8,4	2.096	100,0
Sachsen	8.497	93,6	2.245	24,7	6.252	68,8	585	6,4	9.082	100,0
Sachsen- Anhalt	4.645	95,5	1.355	27,8	3.290	67,6	221	4,5	4.866	100,0
Schleswig- Holstein	6.441	89,8	1.515	21,1	4.926	68,7	731	10,2	7.172	100,0
Thüringen	3.857	88,5	1.043	23,9	2.814	64,6	501	11,5	4.358	100,0
Früh. Bund. ohne Berlin	146.795	90,4	33.693	20,8	113.102	69,7	15.561	9,6	162.356	100,0
Neue Länder mit Berlin	37.007	93,1	9.829	24,7	27.178	68,4	2.722	6,9	39.729	100,0
Deutschland	183.802	91,0	43.522	21,5	140.280	69,4	18.283	9,0	202.085	100,0

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 7: Gründungssaldo¹⁾ im 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen

Region	Gründungssaldo				
	Unternehmens- gründungen minus -liquidationen	davon:		Übernahmen minus Übergaben durch Erbfolge, Kauf, Pacht	Existenz- gründungen minus Liquidationen
		Betriebs- gründungen minus -aufgaben einer Hauptnieder- lassung	„Echte“ Kleingewerbe- gründungen minus -aufgaben		
Anzahl					
Baden-Württemberg	-1.348	1.265	-2.613	1.187	-161
Bayern	2.379	2.496	-117	353	2.732
Berlin	1.108	302	806	574	1.682
Brandenburg	30	552	-522	85	115
Bremen	15	100	-86	12	27
Hamburg	614	1.068	-454	258	872
Hessen	515	238	277	307	822
Mecklenburg- Vorpommern	-312	169	-481	116	-196
Niedersachsen	272	1.216	-944	346	618
Nordrhein-Westfalen	-424	1.660	-2.084	765	342
Rheinland-Pfalz	-550	74	-624	239	-311
Saarland	35	249	-214	82	117
Sachsen	-493	323	-816	228	-265
Sachsen-Anhalt	-656	24	-680	161	-495
Schleswig-Holstein	-209	102	-311	215	6
Thüringen	-92	276	-368	42	-50
Früh. Bundesgebiet ohne Berlin	1.299	8.468	-7.169	3.764	5.063
Neue Länder mit Berlin	-415	1.646	-2.061	1.206	791
Deutschland	884	10.114	-9.230	4.970	5.854

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Als erfreulich ist zu vermerken, dass der Saldo der Betriebsgründungen und -aufgaben und der Übernahmen und Übergaben durch Erbfolge, Kauf, Pacht in allen Bundesländern positiv ist. Der negative Existenzgründungssaldo in Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kommt dadurch zustande, dass in diesen Bun-

desländern mehr „Echte“ Kleingewerbeaufgaben als -gründungen gemeldet wurden.

3.4 Gründungsintensität in den Bundesländern

Aufgrund der Relativierung der Gründungszahlen auf eine einheitliche Basis, nämlich die erwerbsfähige Bevölkerung der Bundesländer, sind die Gründungszahlen miteinander vergleichbar. Es zeigt sich, dass in den Bundesländern die Gründungsintensitäten sehr unterschiedlich sind, sie schwanken im 1. Halbjahr 2009 zwischen 28,7 und 59,6 Existenzgründungen je 10.000 Erwerbsfähige (siehe Tabelle 8a). Die höchste Gründungsintensität bezogen auf die Existenzgründungen weist Berlin auf und zwar sowohl bei den Existenzgründungen insgesamt als auch nach der Differenzierung nach Meldeanlässen bei den „Echten“ Kleingewerbegründungen und den Übernahmen wegen Erbfolge, Kauf, Pacht. Sachsen-Anhalt mit 28,7 Existenzgründungen je 10.000 Erwerbsfähige, Thüringen mit 29,3 und Sachsen mit 33,3 weisen die niedrigsten Gründungsintensitäten bei den Existenzgründungen insgesamt auf.

Bei den Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung liegen die Gründungsintensitäten von Hamburg mit 16,4, Berlin mit 13,8 und Bayern mit 12,6 auf den Plätzen 1 bis 3. Die niedrigsten Gründungsintensitäten bei den Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen haben Rheinland-Pfalz mit 8,5 Betriebsgründungen je 10.000 Erwerbsfähige, Baden-Württemberg mit 8,6 und Thüringen mit 9,0.

In Tabelle 8b sind die Gründungsintensitäten, differenziert nach Meldeanlässen, mit ihren Rangziffern im Bundesländervergleich dargestellt.

Tabelle 8a: Gründungsintensität¹⁾ im 1. Halbjahr 2008 und 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen

Region	Gründungsintensität									
	Unternehmensgründungen insgesamt		davon:		„Echte“ Kleingewerbe-gründung		Übernahme durch Erbfolge, Kauf, Pacht		Existenzgründungen insgesamt	
	1. HJ 2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008	1. HJ 2009
Baden-Württemberg	29,4	29,4	8,4	8,6	21,0	20,8	5,8	5,5	35,2	34,9
Bayern	38,6	39,7	11,3	12,6	27,3	27,1	5,3	5,0	43,8	44,7
Berlin	48,2	53,4	13,0	13,8	35,2	39,6	5,5	6,2	53,7	59,6
Brandenburg	32,5	31,8	11,1	12,0	21,4	19,8	3,0	2,6	35,6	34,4
Bremen	34,9	38,1	10,6	12,1	24,4	26,0	4,3	2,2	39,2	40,3
Hamburg	49,4	48,0	18,7	16,4	30,6	31,6	6,9	6,1	56,2	54,1
Hessen	45,9	46,6	10,2	10,4	35,7	36,1	4,8	4,4	50,7	50,9
Mecklenburg-Vorpommern	36,6	30,9	11,2	9,8	25,5	21,1	3,3	3,3	39,9	34,2
Niedersachsen	30,2	30,6	10,2	10,6	20,1	20,1	4,8	4,6	35,0	35,2
Nordrhein-Westfalen	35,7	36,1	8,7	9,3	26,9	26,8	4,5	4,2	40,1	40,3
Rheinland-Pfalz	33,6	34,4	7,8	8,5	25,7	25,9	4,2	4,0	37,7	38,4
Saarland	31,0	30,4	11,0	11,3	20,0	19,1	4,2	4,0	35,2	34,4
Sachsen	31,7	30,2	10,0	9,7	21,7	20,5	3,4	3,1	35,2	33,3
Sachsen-Anhalt	26,2	26,2	8,1	9,1	18,1	17,2	2,2	2,5	28,4	28,7
Schleswig-Holstein	36,3	36,0	9,0	9,3	27,3	26,7	6,0	5,5	42,3	41,5
Thüringen	25,7	25,6	7,7	9,0	17,9	16,7	3,7	3,7	29,4	29,3
Früh. Bund. ohne Berlin	35,7	36,2	9,8	10,3	25,9	25,9	5,0	4,7	40,7	40,9
Neue Länder mit Berlin	34,2	34,3	10,3	10,8	23,9	23,6	3,7	3,7	37,9	38,0
Deutschland	35,4	35,8	9,9	10,4	25,5	25,4	4,7	4,5	40,1	40,3

© IfM Bonn

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Gründungsintensität = Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, Stichtag 31.12.2007 bzw. 31.12.2008).

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik und Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 8b: Gründungsintensität¹⁾ im 1. Halbjahr 2008 und 1. Halbjahr 2009 in den Bundesländern nach Meldeanlässen – Rang im Bundesländervergleich

Region	Gründungsintensität									
	Unternehmensgründungen insgesamt		davon:		„Echte“ Kleingewerbe-gründung		Übernahme durch Erbfolge, Kauf, Pacht		Existenzgründungen insgesamt	
	1. HJ 2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008	1. HJ 2009
Rang										
Baden-Württemberg	14	14	13	15	12	10	3	3	11	10
Bayern	4	4	3	3	4	4	5	5	4	4
Berlin	2	1	2	2	2	1	4	1	2	1
Brandenburg	10	9	5	5	11	13	15	14	10	11
Bremen	8	5	7	4	9	7	9	16	8	6
Hamburg	1	2	1	1	3	3	1	2	1	2
Hessen	3	3	8	8	1	2	6	7	3	3
Mecklenburg-Vorpommern	5	10	4	9	8	9	14	12	7	13
Niedersachsen	13	11	8	7	13	12	6	6	14	9
Nordrhein-Westfalen	7	6	12	11	6	5	8	8	6	6
Rheinland-Pfalz	9	8	15	16	7	8	10	9	9	8
Saarland	12	12	6	6	14	14	10	9	11	11
Sachsen	11	13	10	10	10	11	13	13	11	14
Sachsen-Anhalt	15	15	14	13	15	15	16	15	16	16
Schleswig-Holstein	6	7	11	11	4	6	2	3	5	5
Thüringen	16	16	16	14	16	16	12	11	15	15

© IfM Bonn

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Gründungsintensität = Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, Stichtag 31.12.2007 bzw. 31.12.2008).

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik und Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamtes)

4. Ausblick auf die Entwicklung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos 2009 in Deutschland

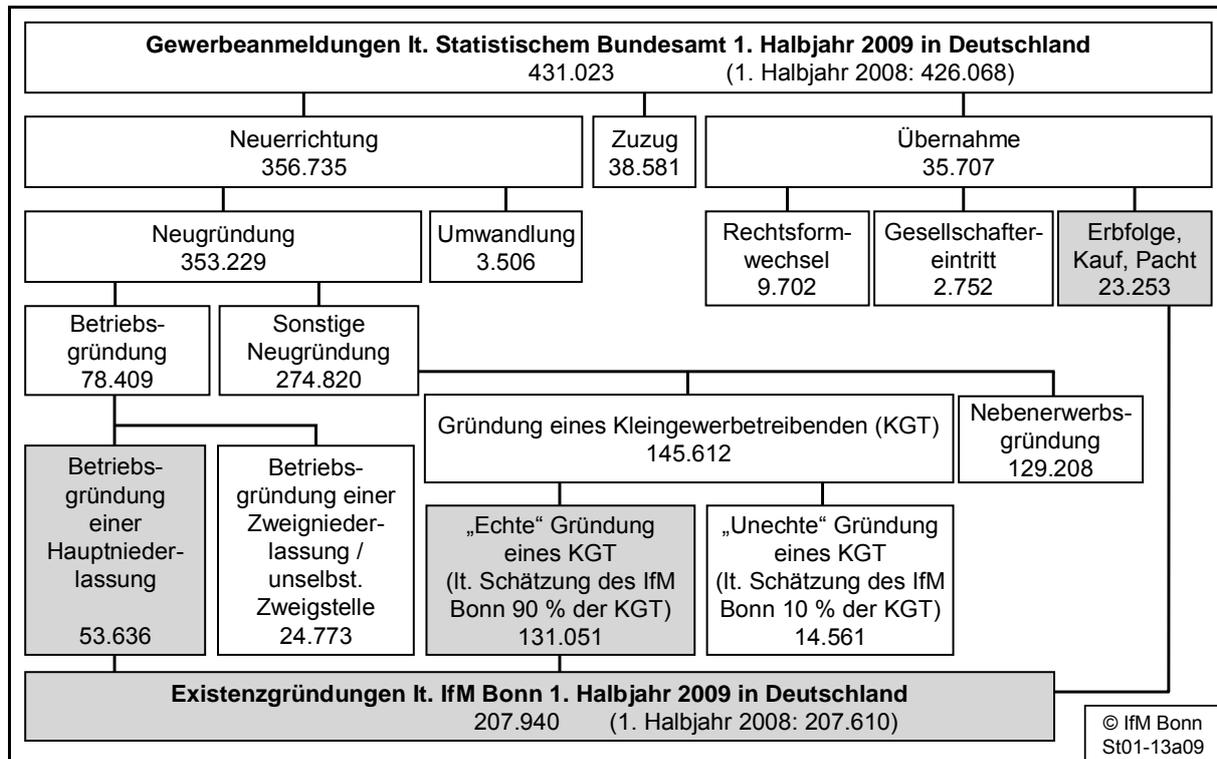
Aufgrund der Entwicklung im 1. Halbjahr 2009 schätzt das IfM Bonn für das gesamte Jahr 2009, dass sich bei den Existenzgründungen insbesondere durch die steigende Anzahl der Gründungen aus der Arbeitslosigkeit eine leichte Zunahme abzeichnen dürfte. Bei den Liquidationen rechnet das IfM Bonn, gestützt auf die Zahlen des 1. Halbjahres 2009, mit steigenden Zahlen im 2. Halbjahr 2009. Inzwischen zeigt die Entwicklung, dass es einen weiteren Rückgang der Liquidationszahlen im 2. Halbjahr 2009 gibt mangels der Alternative einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei einem Marktaustritt. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen wird schätzungsweise bei rund 34.000 liegen.

Der Saldo aus Existenzgründungen und Liquidationen im Jahr 2009 wird auf Basis der Entwicklung im 1. Halbjahr 2009 als geringfügig positiv geschätzt.

Anhang

A. Berechnungsschemata der Existenzgründungen und Liquidationen

Abbildung 9: A.1 Von den Gewerbebeanmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Existenzgründungen des IfM Bonn

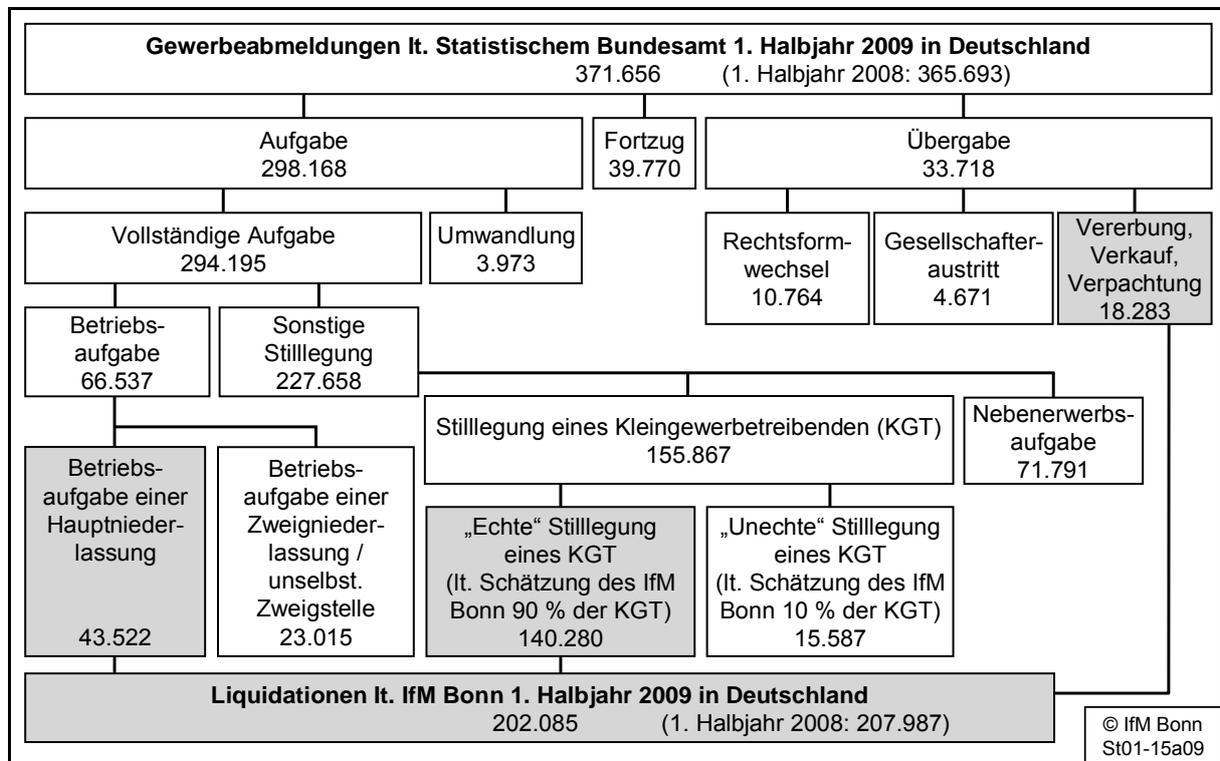


- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Abbildung 10: A.2 Von den Gewerbeabmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Liquidationen des IfM Bonn



- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

B. Tabellen B-1 bis B-18: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009 in den einzelnen Bundesländern, im Früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) und in den Neuen Ländern und Berlin

Tabelle B-1: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Baden-Württemberg

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	23.548	100,0	- 154	- 0,7
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	5.817	24,7	+ 186	+ 3,3
- „Echte“ Kleingewerbegründung	14.014	59,5	- 123	- 0,9
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	3.717	15,8	- 217	- 0,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	18.151		+ 303	+ 1,7
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	23.709	100,0	- 1.615	- 6,4
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	4.552	19,2	- 61	- 1,3
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	16.627	70,1	- 1.305	- 7,3
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	2.530	10,7	- 249	- 6,4
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	9.579		+ 552	+ 6,1
Unternehmensinsolvenzen	1.368		+ 281	+ 25,9
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 161		+ 1.461	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.265		+ 247	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 2.613		+ 1.182	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.187		+ 32	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-2: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Bayern

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	35.260	100,0	+ 741	+ 2,1
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	9.938	28,2	+ 1.062	+ 12,0
- „Echte“ Kleingewerbegründung	21.348	60,5	- 152	- 0,7
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	3.974	11,3	- 169	+ 2,1
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	23.081		+ 957	+ 4,3
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	32.528	100,0	+ 1.112	+ 3,5
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	7.442	22,9	+ 443	+ 6,3
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	21.465	66,0	+ 654	+ 3,1
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	3.621	11,1	+ 15	+ 3,5
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	11.469		+ 1.785	+ 18,4
Unternehmensinsolvenzen	2.059		+ 337	+ 19,6
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	2.732		- 371	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	2.496		+ 619	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 117		- 806	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	353		- 184	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-3: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Berlin

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	13.685	100,0	+ 1.364	+ 11,1
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	3.176	23,2	+ 185	+ 6,2
- „Echte“ Kleingewerbegründung	9.094	66,5	+ 1.024	+ 12,7
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.415	10,3	+ 155	+ 11,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	5.079		+ 721	+ 16,5
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	12.002	100,0	+ 1.392	+ 13,1
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.874	23,9	+ 326	+ 12,8
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	8.287	69,0	+ 938	+ 12,8
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	841	7,0	+ 128	+ 13,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	2.245		+ 523	+ 30,4
Unternehmensinsolvenzen	779		+ 57	+ 7,9
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	1.682		- 28	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	302		- 141	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	806		+ 86	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	574		+ 27	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-4: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Brandenburg

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	5.622	100,0	- 249	- 4,2
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.970	35,0	+ 135	+ 7,4
- „Echte“ Kleingewerbegründung	3.233	57,5	- 303	- 8,6
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	419	7,5	- 81	- 4,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	2.945		- 17	- 0,6
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	5.507	100,0	- 582	- 9,6
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.418	25,7	- 109	- 7,1
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	3.755	68,2	- 476	- 11,3
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	334	6,1	+ 3	- 9,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.806		+ 128	+ 7,6
Unternehmensinsolvenzen	360		- 11	- 3,0
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	115		+ 333	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	552		+ 244	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 522		+ 173	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	85		- 84	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-5: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Bremen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	1.685	100,0	+ 40	+ 2,4
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	505	30,0	+ 62	+ 14,0
- „Echte“ Kleingewerbegründung	1.089	64,6	+ 67	+ 6,5
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	91	5,4	- 89	+ 2,4
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	909		+ 42	+ 4,8
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	1.659	100,0	- 70	- 4,0
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	405	24,4	- 45	- 10,0
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	1.175	70,8	- 22	- 1,8
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	79	4,8	- 3	- 4,0
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	456		+ 50	+ 12,3
Unternehmensinsolvenzen	120		+ 22	+ 22,4
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	27		+ 109	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	100		+ 107	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 86		+ 88	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	12		- 86	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-6: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Hamburg

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	6.313	100,0	- 252	- 3,8
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.913	30,3	- 275	- 12,6
- „Echte“ Kleingewerbegründung	3.683	58,3	+ 106	+ 3,0
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	717	11,4	- 83	- 3,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	3.426		+ 225	+ 7,0
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	5.440	100,0	+ 570	+ 11,7
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	845	15,5	- 49	- 5,5
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	4.136	76,0	+ 664	+ 19,1
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	459	8,4	- 45	+ 11,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	2.451		+ 734	+ 42,7
Unternehmensinsolvenzen	389		+ 95	+ 32,3
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	872		- 822	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.068		- 226	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 454		- 558	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	258		- 38	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-7: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Hessen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	19.471	100,0	+ 77	+ 0,4
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	3.990	20,5	+ 87	+ 2,2
- „Echte“ Kleingewerbegründung	13.811	70,9	+ 153	+ 1,1
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.670	8,6	- 163	+ 0,4
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	10.723		- 247	- 2,3
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	18.649	100,0	- 12	- 0,1
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	3.752	20,1	+ 174	+ 4,9
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	13.534	72,6	- 4	- 0,0
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	1.363	7,3	- 182	- 0,1
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	6.679		+ 245	+ 3,8
Unternehmensinsolvenzen	945		+ 125	+ 15,2
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	822		+ 89	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	238		- 87	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	277		+ 157	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	307		+ 19	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-8: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Mecklenburg-Vorpommern

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	3.718	100,0	- 674	- 15,3
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.063	28,6	- 168	- 13,6
- „Echte“ Kleingewerbegründung	2.299	61,8	- 503	- 18,0
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	356	9,6	- 3	- 15,3
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	1.804		+ 441	+ 32,4
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	3.913	100,0	- 492	- 11,2
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	894	22,8	- 62	- 6,5
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	2.779	71,0	- 435	- 13,5
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	240	6,1	+ 5	- 11,2
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	1.054		+ 371	+ 54,3
Unternehmensinsolvenzen	243		- 21	- 8,0
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 196		- 182	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	169		- 106	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 481		- 68	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	116		- 8	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-9: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Niedersachsen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	17.170	100,0	+ 55	+ 0,3
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	5.145	30,0	+ 181	+ 3,6
- „Echte“ Kleingewerbegründung	9.781	57,0	- 23	- 0,2
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	2.244	13,1	- 103	+ 0,3
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	11.298		+ 61	+ 0,5
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	16.552	100,0	- 1.127	- 6,4
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	3.929	23,7	+ 26	+ 0,7
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	10.725	64,8	- 938	- 8,0
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	1.898	11,5	- 215	- 6,4
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	6.099		+ 73	+ 1,2
Unternehmensinsolvenzen	1.334		+ 150	+ 12,7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	618		+ 1.181	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.216		+ 155	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 944		+ 914	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	346		+ 112	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-10: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Nordrhein-Westfalen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	44.972	100,0	+ 129	+ 0,3
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	10.371	23,1	+ 630	+ 6,5
- „Echte“ Kleingewerbegründung	29.893	66,5	- 205	- 0,7
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	4.708	10,5	- 296	+ 0,3
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	26.551		+ 334	+ 1,3
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	44.630	100,0	- 2.387	- 5,1
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	8.711	19,5	- 486	- 5,3
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	31.976	71,6	- 1.690	- 5,0
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	3.943	8,8	- 211	- 5,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	15.707		+ 881	+ 5,9
Unternehmensinsolvenzen	5.212			
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	342		+ 2.516	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.660		+ 1.116	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 2.084		+ 1.485	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	765		- 85	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum möglich, da in Nordrhein-Westfalen 2008 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzzstatistik

Tabelle B-11: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Rheinland-Pfalz

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	9.611	100,0	+ 146	+ 1,5
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.139	22,3	+ 174	+ 8,9
- „Echte“ Kleingewerbegründung	6.471	67,3	+ 14	+ 0,2
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.001	10,4	- 42	+ 1,5
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	7.274		+ 223	+ 3,2
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	9.922	100,0	- 283	- 2,8
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.065	20,8	+ 92	+ 4,7
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	7.095	71,5	- 323	- 4,4
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	762	7,7	- 52	- 2,8
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben Unternehmensinsolvenzen	4.119 712		+ 337 + 89	+ 8,9 + 14,3
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 311		+ 429	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	74		+ 82	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 624		+ 337	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	239		+ 10	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-12: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Saarland

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	2.212	100,0	- 56	- 2,5
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	726	32,8	+ 20	+ 2,8
- „Echte“ Kleingewerbegründung	1.229	55,6	- 61	- 4,7
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	257	11,6	- 15	- 2,5
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	1.514		+ 80	+ 5,6
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	2.096	100,0	- 254	- 10,8
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	477	22,8	- 61	- 11,3
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	1.444	68,9	- 204	- 12,4
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	175	8,4	+ 11	- 10,8
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	784		+ 31	+ 4,1
Unternehmensinsolvenzen	210		+ 39	+ 22,8
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	117		+ 198	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	249		+ 81	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 214		+ 143	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	82		- 26	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-13: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Sachsen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	8.817	100,0	- 591	- 6,3
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.568	29,1	- 102	- 3,8
- „Echte“ Kleingewerbegründung	5.436	61,7	- 380	- 6,5
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	813	9,2	- 109	- 6,3
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	6.019		- 400	- 6,2
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	9.082	100,0	- 1.369	- 13,1
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.245	24,7	- 258	- 10,3
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	6.252	68,8	- 1.077	- 14,7
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	585	6,4	- 34	- 13,1
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	3.464		- 37	- 1,1
Unternehmensinsolvenzen	962		+ 52	+ 5,7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 265		+ 779	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	323		+ 156	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 816		+ 698	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	228		- 75	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-14: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Sachsen-Anhalt

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	4.371	100,0	- 20	- 0,5
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.379	31,5	+ 132	+ 10,6
- „Echte“ Kleingewerbegründung	2.610	59,7	- 189	- 6,8
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	382	8,7	+ 37	- 0,5
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	2.149		- 17	- 0,8
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	4.866	100,0	- 376	- 7,2
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.355	27,8	+ 10	+ 0,7
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	3.290	67,6	- 415	- 11,2
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	221	4,5	+ 29	- 7,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.185		+ 39	+ 3,4
Unternehmensinsolvenzen	497		+ 110	+ 28,4
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 495		+ 356	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	24		+ 122	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 680		+ 226	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	161		+ 8	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-15: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Schleswig-Holstein

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	7.177	100,0	- 166	- 2,3
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.617	22,5	+ 58	+ 3,7
- „Echte“ Kleingewerbegründung	4.614	64,3	- 126	- 2,7
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	946	13,2	- 98	- 2,3
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	5.413		+ 273	+ 5,3
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	7.172	100,0	- 225	- 3,0
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.515	21,1	+ 61	+ 4,2
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	4.926	68,7	- 198	- 3,9
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	731	10,2	- 88	- 3,0
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	2.829		+ 644	+ 29,5
Unternehmensinsolvenzen	612		+ 47	+ 8,3
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	6		+ 59	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	102		- 3	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 311		+ 72	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	215		- 10	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-16: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Thüringen

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	4.308	100,0	- 59	- 1,3
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.319	30,6	+ 169	+ 14,7
- „Echte“ Kleingewerbegründung	2.446	56,8	- 219	- 8,2
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	543	12,6	- 9	- 1,3
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	2.872		+ 169	+ 6,3
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	4.358	100,0	- 184	- 4,1
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.043	23,9	- 28	- 2,6
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	2.814	64,6	- 187	- 6,2
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	501	11,5	+ 31	- 4,1
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	1.865		+ 41	+ 2,2
Unternehmensinsolvenzen	340		+ 33	+ 10,7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 50		+ 126	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	276		+ 197	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 368		- 32	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	42		- 40	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Tabelle B-17: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	167.420	100,0	+ 558	+ 0,3
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	42.161	25,2	+ 2.185	+ 5,5
- „Echte“ Kleingewerbegründung	105.934	63,3	- 352	- 0,3
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	19.325	11,5	- 1.275	- 6,2
nachrichtlich: Nebenerwerbsgründungen	108.340		+ 2.251	+ 2,1
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	162.356	100,0	- 4.290	- 2,6
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	33.693	20,8	+ 94	+ 0,3
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	113.102	69,7	- 3.365	- 2,9
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	15.561	9,6	- 1.019	- 6,1
nachrichtlich: Nebenerwerbsaufgaben	60.172		+ 5.332	+ 9,7
Unternehmensinsolvenzen ²⁾	12.961			
Unternehmensinsolvenzen ohne Nordrhein-Westfalen ²⁾	7.749		+ 1.185	+ 18,1
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	5.063		+ 4.848	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	8.468		+ 2.091	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 7.169		+ 3.013	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	3.764		- 256	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum für das Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin) insgesamt, aber für das Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin) ohne Nordrhein-Westfalen möglich, da in Nordrhein-Westfalen 2008 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzzstatistik

Tabelle B-18: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2009
- Neue Länder und Berlin

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	40.520	100,0	- 229	- 0,6
davon:				
- Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	11.475	28,3	+ 351	+ 3,2
- „Echte“ Kleingewerbegründung	25.117	62,0	- 570	- 2,2
- Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	3.928	9,7	- 10	- 0,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	20.868		+ 897	+ 4,5
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	39.729	100,0	- 1.611	- 3,9
davon:				
- Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	9.829	24,7	- 121	- 1,2
- „Echte“ Kleingewerbeaufgabe	27.178	68,4	- 1.652	- 5,7
- Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	2.722	6,9	+ 162	- 3,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	11.619		+ 1.065	+ 10,1
Unternehmensinsolvenzen	3.181		220	7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	791		+ 1.383	
davon:				
- Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.646		+ 472	
- „Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 2.061		+ 1.083	
- Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.206		- 172	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Insolvenzstatistik

Literatur

Statistisches Bundesamt: Gewerbeanzeigen, Fachserie 2, Reihe 5, Wiesbaden, verschiedene Monate

Statistisches Bundesamt (2009a): Insolvenzverfahren; Juni 2009, Fachserie 2, Reihe 4.1, Wiesbaden, September 2009

Internetseiten

Bundesagentur für Arbeit (2010a): Arbeitsmarktstatistik:

<http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/f.html>, Zugriff am 22.02.2010

Bundesagentur für Arbeit (2010b): Förderungsstatistik:

<http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/f.html>, Zugriff am 02.02.2010

Bundesagentur für Arbeit (2010c): Freiwillige Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung:

<http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/Veroeffentlichungen/Geldleistungen/Flyer-freiwillige-Weiterversicherung.pdf>, Zugriff am 22.02.2010

Institut für Mittelstandsforschung Bonn (2010a): Gründungen, Liquidationen, Insolvenzen: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=525>, Zugriff am 17.02.2010

Institut für Mittelstandsforschung Bonn (2010b): Gründungen aus der Arbeitslosigkeit: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=562>, Zugriff am 17.02.2010

Statistisches Bundesamt (2009b): Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes, GENESIS-Datenbank:

<https://www.genesis.destatis.de/genesis/online/online.jsessionid=FCC92F233833A1B1F7574F7BBDABEF66.tc21?operation=abrufabelleAbrufen&levelindex=1&levelid=1225114093339&index=11>, Zugriff am 02.10.2009